

Referendariat mit Kleinkind

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2024 21:10

Zitat von Era26

Genau das ist das, was mir die größten Sorgen bereitet: dass mein Kind einen Schaden davon nehmen könnte (überspitzt gesagt). Damit, dass ich selbst viel arbeiten werde und für mich kaum Zeit bleiben wird, kann ich verschmerzen, da ich weiß, dass es nicht für immer so sein wird. Zurückstecken ist deshalb kein Problem. Aber mein Kind? Echt blöd 😞 Aber das wird hoffentlich schon! Nochmal danke an alle!

Es geht bei der Kinderbetreuung nicht um Quantität, sondern Qualität. Ich habe es "damals" im Ref oft nicht geschafft, mittags stundenlang für mein Kind da zu sein, da musste dann schon einmal abends eine intensive Stunde ausreichen. Aber da war ich da und präsent. Und darum geht es doch. Und darum, dem Kind - wenn möglich - nicht hypergenervt und ständig gereizt zu begegnen, sondern sich tatsächlich für das Kind zusammenzureißen. Und klar, durchaus auch erklären, was Mama da gerade macht und warum. Und auch, dass die Mama das macht, damit sie später mehr Zeit mit dem Kind hat. Ich habe das dann wirklich genauso auch öfter kommuniziert: "Die Mama hat gerade wirklich wenig Zeit, weil sie noch einmal eine Ausbildung macht, damit sie danach mehr Zeit mit dir verbringen kann. Mittags dann und auch und vor allem in den Ferien. Das wird schön und darauf freue ich mich, aber jetzt muss ich dafür erstmal hart arbeiten." Die Kunst ist übrigens die (und daran feile ich gerade) sich danach abzugrenzen und dann eben nicht nur abends eine Stunde da zu sein für das Kind, sondern länger. Und Schule dann auch mal Schule sein zu lassen. Aber das geht im Ref nicht. Da musst du präsent sein und da sein. Und das hatte ich eben auch genauso meinem Mann kommuniziert. Dass in der Refzeit wirklich er zu Hause bleiben muss, wenn das Kind krank ist. Und nicht ich. Wichtig ist auch da, die Zeit des Refs zu begrenzen. Mein Mann verlangt inzwischen zu Recht von mir, dass wir zu gleichen Anteilen Krank wegen Kind machen, wenn mal was ist. Im Ref war die Absprache da eine Andere. Und damit kommt das Kind dann übrigens gut klar. Wenn die Mama dann weniger da ist, aber dafür der Papa. Da nimmt es keinen Schaden von. Nur, wenn sich irgendwie keiner zuständig fühlt.